



Lichtwarksaal



EINE KOMPONISTENMEILE



HAMBURG – SEIT 500 JAHREN MUSIKSTADT

Mit der Staatsoper, den Orchestern, der Musikhochschule und nicht zuletzt einer reichen Kirchenmusik ist Hamburg heute eine der lebendigsten Musikstädte Deutschlands. Die Elbphilharmonie in der Hafencity wird das Gesicht der Musikstadt bereichern und die Hansestadt zu einer Kulturstadt internationalen Ranges machen. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt: Hamburg ist seit Jahrhunderten eine wahrlich musikalische Stadt. Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms wurden hier geboren. Komponisten von Weltrang wie Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach zog es an die Elbe. Mit Gustav Mahler, später György Ligeti und Alfred Schnittke haben schließlich Komponisten in Hamburg gearbeitet, deren Wirken bis heute im Musikleben der Stadt zu spüren ist.

DIE KOMPONISTENMEILE – HAMBURGS MUSIKALISCHES GEDÄCHTNIS

Mit der Komponistenmeile entsteht in der Hamburger Neustadt ein Ort für das musikalische Gedächtnis der Hansestadt. Sie versteht sich als museale Ergänzung zu den bestehenden Institutionen und als Kontrapunkt zur futuristischen Architektur der Elbphilharmonie. Dafür werden im historisch anmutenden Ambiente der Peterstraße Museen für die wichtigsten Komponisten geschaffen: Felix Mendelssohn Bartholdy und seine ebenfalls in Hamburg geborene Schwester Fanny, Carl Philipp Emanuel Bach und Gustav Mahler werden ausführlich gewürdigt. Die bereits bestehenden Museen für Georg Philipp Telemann und Johannes Brahms werden in die Gesamtidée integriert; aus Platzgründen nicht berücksichtigte Komponisten wie beispielsweise Matthias Weckmann, Georg Friedrich Händel, Johann Adolph Hasse oder Paul Dessau werden in eine Überblicksdarstellung aufgenommen. Ein Besucherzentrum als zentrale Anlauf- und Informationsstelle sowie ein reiches Konzert- und Veranstaltungsangebot im Lichtwarksaal kommen hinzu.

INITIATIVE UND TRÄGERSCHAFT

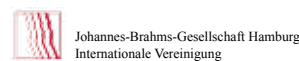
Die Komponistenmeile Hamburg ist eine Initiative der Carl-Toepfer-Stiftung Hamburg. Sie stellt die dafür erforderlichen Flächen in den historisch anmutenden Gebäuden der Peterstraße bereit. Juristisch begleitet wird das Projekt von der Luther Rechtsanwalts-Gesellschaft mbH, Hamburg. Kooperationspartner sind die Johannes-Brahms-Gesellschaft Hamburg, die Hamburger Telemann-Gesellschaft und die Gustav Mahler Vereinigung Hamburg. Die Trägerschaft der Komponistenmeile wird bei einem Verein liegen. Unterstützung erfährt das Vorhaben von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.

SPENDEN

Helfen Sie mit, Hamburgs einmaliger Musikgeschichte endlich einen würdigen Ort der Erinnerung zu geben, einen Platz für die lebendige Auseinandersetzung und für das gemeinsame Erleben. Spenden können schon jetzt geleistet werden auf das folgende Sonderkonto (Spendenbescheinigung möglich):

Carl-Toepfer-Stiftung, Konto-Nr. 015847710, Deutsche Bank (BLZ 20070000), Verwendungszweck: Komponistenmeile Hamburg e.V.

Weitere Informationen unter www.carltoepferstiftung.de



FÜR DIE MUSIKSTADT HAMBURG IN DER HISTORISCHEN PETERSTRASSE

Eine Initiative der Carl-Toepfer-Stiftung Hamburg in Zusammenarbeit mit der Johannes-Brahms-Gesellschaft Hamburg, der Hamburger Telemann-Gesellschaft und der Gustav Mahler Vereinigung Hamburg

IMPRESSUM:

Carl-Toepfer-Stiftung, Peterstraße 28, 20355 Hamburg | **Redaktion:** Dr. Philipp Adlung
Fotos: Michael Schröder, Hamburgische Staatsoper, Brahms-Institut Lübeck, Hamburger Telemann-Gesellschaft, Archiv Carl-Toepfer-Stiftung, Mendelssohn-Haus Leipzig
Gestaltung: INSIDE werbung, Halle (Saale) | **Druck:** Druckerei Hessel, Weißandt-Götzau



Telemann-Museum

Georg Philipp Telemann
(1681–1767)



Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809–1847)

Peterstraße Nr. 36



Johannes Brahms
(1833–1897)



GEORG PHILIPP TELEMANN UND CARL PHILIPP EMANUEL BACH

Als **Georg Philipp Telemann** 1721 die Stelle des Musikdirektors der Stadt antrat, zählte er bereits zu den berühmtesten Komponisten in ganz Europa. 46 Jahre lang prägte er in seiner Zuständigkeit für die fünf Hauptkirchen sowie als Kantor am Johanneum das Musikleben der Stadt. Von 1722 bis 1738 leitete er zusätzlich das Opernhaus am Gänsemarkt, das erste bürgerliche Opernhaus nördlich der Alpen. Hier führte er neben eigenen Werken die Opern seines Freundes Händel auf. In seiner Vielseitigkeit und seiner Produktivität ist Telemann wohl bis heute unerreicht. Viele seiner Werke besitzen einen unmittelbaren Bezug zur Hansestadt wie die „Alster-Ouvertüre“ oder die Suite „Hamburger Ebb' und Fluth“.

Nachfolger im Amt des „Director Musices“ wurde 1768 sein Patensohn **Carl Philipp Emanuel Bach**. Der zweitälteste Sohn des Thomaskantors Johann Sebastian Bach war zu Lebzeiten berühmter als sein Vater. Als „Originalgenie“ wurde er von Haydn, Beethoven und noch Brahms bewundert. Bis zu seinem Tod 1788 führte er die Kirchenmusik der Hansestadt zu neuen Höhen. Daneben hat er in Hamburg ein festes öffentliches Konzertleben etabliert.

Seit 2011 gibt es in der Peterstraße ein Museum für Telemann. Es soll im Nachbarhaus um ein solches für Carl Philipp Emanuel Bach ergänzt werden.

„**Er ist der Vater, wir sind die Buben.**“

Wolfgang Amadeus Mozart über
Carl Philipp Emanuel Bach

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)



FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY UND SEINE SCHWESTER FANNY

In der Komponistenmeile werden – erstmals in Hamburg – die Geschwister **Felix und Fanny Mendelssohn** umfassend dargestellt. Sie kamen hier 1805 bzw. 1809 zur Welt, verließen die Stadt aber bereits 1811 in Richtung Berlin. Ungeachtet dessen spielte Hamburg für beide eine nicht unwesentliche Rolle. So erlebte Felix Mendelssohns Oratorium „Elias“ hier 1847 die deutsche Erstaufführung.

Fanny Hensel, geborene Mendelssohn, ist in ihrer ganzen Bedeutung als Komponistin erst in den letzten Jahrzehnten erkannt und gewürdigt worden. In ihrer Geburtsstadt entsteht nun das erste Fanny-Hensel-Museum überhaupt. Neben der Erinnerung an die vielleicht bedeutendste Komponistin des 19. Jahrhunderts werden hier auch die sozialen Verhältnisse und gesellschaftlichen Voraussetzungen für Künstlerinnen im 19. Jahrhundert thematisiert.

Als quasiauthentischer Ort für die Mendelssohns wurde ein klassizistisches Bürgerhaus gewählt, das sich vor seiner Umsetzung in die Peterstraße in der Michaelisstraße befand, benachbart zu dem nicht mehr vorhandenen Geburtshaus der Geschwister.

„**Ich denke, es ist die schönste Musik, die jetzt ein Mensch auf Erden machen kann.**“

Felix Mendelssohn Bartholdy über die
Komponistin Fanny Hensel

Fanny Hensel, geb. Mendelssohn (1805–1847)



JOHANNES BRAHMS UND GUSTAV MAHLER

Seit über 40 Jahren erinnert ein von der Hamburger Brahms-Gesellschaft getragenes Museum in der Peterstraße an **Johannes Brahms**. Der an der Elbe geborene und aufgewachsene Komponist verbrachte immerhin ein Drittel seines Lebens in der Hansestadt. Hier entstanden auch bedeutende Werke wie die „Händel-Variationen“ oder die beiden Klavierquartette. Auch nach seiner Übersiedlung nach Wien fühlte sich Brahms seiner Heimatstadt verbunden, deren Ehrenbürger er 1889 wurde. Das Brahms-Museum wird in seiner bekannten Gestalt im Herzen der Komponistenmeile stehen.

Gustav Mahler wurde 1891 Kapellmeister am Hamburger Stadt-Theater, dem Vorgängerbau der heutigen Hamburgischen Staatsoper. Mahler ordnete den Spielplan neu, führte zeitgenössische Werke auf und sicherte mit intensiver Probenarbeit eine kontinuierlich hohe Qualität der Aufführungen. In Hamburg arbeitete er auch an seinen Sinfonien Nr. 2 und 3. Gustav Mahlers Arbeit als Kapellmeister des Stadt-Theaters endete 1897 mit seiner Berufung an die Wiener Hofoper; sein Wirken ist bis heute Maßstab und Ansporn für alle Generalmusikdirektoren der Hansestadt. Das ihm gewidmete Museum wird seinen Platz im klassizistischen Gebäude in der Peterstraße Nr. 36 finden.



Peterstraße Nr. 36

Gustav Mahler (1860–1911)